



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

06.09.1937 (Nr. 244)

Unmögliche Schiedsrichter-Leistungen Lehes-Oldenburg — Zwei Abseitstore und drei Elfer — Verkrampftcs Spiel

Hofstein-Kiel:	Semmelhof					
	Hock		Schuster			
	Krohn	Baur	Ludwig			
	Klein	Schmidt	Deugers	Vinken	Möfchel	
	*					
Rehrmann	Seidermann	Mahlstedt	Mayer	Sietten		
	Boeder	Frank	Tibulsky			
	Rehlog	Wittenbecher				
Werder-Preußen:	Neumann					

[illegible]

Salzzeitpfliff, unterläuft dem Mittelfuß
Baur als drittem Verteidiger im Stra-
ßen „Handball“, der vor der 16-Meter-Z
einen Straßstoß ergeben sollte und erst nach
dem Spruch des Linienrichters der „Eiser“ verhö-
rt wurde. Wahlstedt läßt eine wuchtige Bombe
diese geht jedoch an den Pfosten und ver-
wirft sich, womit die sonst todfeindliche 2:1-
Zählung vernichtet wurde.

Nach der Pause kommen die Werberaner der vortheilhaft wiedergegebenen Mannschafstellung, finden sich aber absolut nicht, während die Gäste einen wunderbaren Start haben. Die Zeit von regis an einmündig vor dem 9. Minute nach dem Seitenwechsel, zögert Werberanverteilung, der Rechtschaffen Klein wird den Ball und dann sehr langsam, bis zum 21. Führungsort vermindert. Im wieder kommen die Werberaner vor das Gefährte Tor, ohne hier erfolgreich zu sein. Fallen wartet Mayer mit einer Praxistheil auf; aber kein feiner Schuh landet in den Torhüter. Der Ball verfehlt sich in der obersten, Reichthallen.

halbergeleitete Schandt eine Bomben gegen
 die Freiheit der Menschheit zu werfen, und
 misst den Haß und kann noch rechtlich
 Gefahr bereinigen. Im gleichen Augenblick
 wird die Freiheit der Menschheit durch die
 faßr, aber auch hier stellt sich ein erfolgter
 Törmische. Im der 30. Minute wartet der
 Menschheit auf die Freiheit der Menschheit
 manerbeit auf, durch schönes Spiel wird
 menschheit umpielt, so daß der lange Zeit
 der Freiheit der Menschheit wird. Im
 einseitigen einseitigen kann. Derbere Törm
 steiften sind noch keinesfalls beendet.
 Maner seitdem im Einmal hat einseitig
 der Freiheit der Menschheit wird. Im
 die, der heranzogene Sammelball wird
 der Schiedsrichter stellt nochmals den Ein
 ten mollen. Wieder sollstest die Freiheit der
 gen will, es wird fass in die die fassien,
 der Freiheit der Menschheit wird. Im
 geß. Derbere drängt sich vermehren, das selbst
 einen der Freiheit der Menschheit wird
 folg ein. Dann sind die Freiheit der Mensch
 Werberio, wo sie ebenfalls einen Exball er
 der Freiheit der Menschheit wird. Im
 den Meinung der befreiende Schlußspiel

Der zweite Spieltag der Niederlagen
Gauke lag leicht auf dem ganzen nachmittäglichen Ver-
gnügen aus. In seine erwartete der Vfz.
Braunheide einen Eintracht, die auf diesem Bod-
en recht fertig werden konnte, der Keuling des
Flumenthal will zu Hause gegen Arminia
die ersten Punkte holen und schließlich wird Ge-
meister Herder Bremen in Wolfenbüttel gegen
Germania auch seinen letzten Stand haben.
In der Staffell Bremen - Nord-
mischlag spielen: Bremer SS. - Vfz. B.
Hansa, des Vfz. Koon - Sparta Brem-
hanza, des Vfz. Bremerhaude - Vfz. Brem-
Zura, Gröpelingen - Vfz. Oldenburg, Vfz.
Oldenburg - Vfz. Rüttingen.

die Linie gebracht wird, so daß sich auf dem Pol
im Gebäude der Holzmehlsäule ein wahrer Meeres-
strand bildet. Dieses geschah etwa jedes Minute
Schritt. Durch diesen Erfolg angezogen, wollten
Gäste noch unbedingt den 2.3-Anseher sein.
Auf dem Weg zum 2.3-Anseher, auf dem beiten
Terminlichkeiten. Holzmehlsäule führt
Ränkerlein, Denke, tief vor dem Dreiecksbau
eine klare Gelegenheit an. — Der Holzmehlsäule
habe ich noch erwähnt, daß die
Holzmehlsäule, die die Holzmehlsäule hatten, ist, je
von der Holzmehlsäule, die die Holzmehlsäule
für den der vor Jahren das Tor stehende Ge-
wischen den Hosten stand und auch wohl
Bettlühmüder für die roten-nein Säcker mit
geht ein, die von einer Sandberührung mit
geht ein, die von einer Sandberührung mit

[illegible]

Im Schammer-Potalspiel befruchtigte
Hamburg das Wiederholungsspiel gegen Rine
Berlin, das am Vorsonntag ohne Entscheld
verliet. Die Berliner hatten Bed, das Spiel g
0:2 verlieren zu mssen, denn beim Stand
0:1 muete ihr Torwart den Platz als Berle
verlassen. Mit 2:0 gewann Viktoria. Das
gebnis stand bereits bei der Paule fest.

[illegible]

Fußball im Reich

Sau Ostpreußen: Concordia Königsberg — Königsberg 0:3; Preussa-Gamland — USC Königsberg 3:0; TuSv. Danzig — Godesania Danzig 5:0; Magd. — RSV. Rastenburg 4:0; Viktoria Elbin. Polizei Danzig 3:1.

Sau Pommern: Greifswalder SG — N.

[illegible]

Sau Nittze: Zeßau 05 — Eridet-Mittoria 2
burg 3:0; 29. 99 Rarjeburg — HC. Lärjungen 1:
1:1; 29. 96 Halle — Spvg. Eriut 1:1.

Sau Nordmark: HC. El. Pauli Hamburg —
burger 29. 3:3; Komet — Einsbütel 2:9; Wilh-
burg 09 — Phönix Süder 3:2; Polizei Süde-
Borslitz Hamburg 3:3; Meßdorf Hamburg —
nerba 93 (Pottspiel) 2:0.

Sau Neffelen: HC. Böntrun — Meßdorf

52; Schwarz-Roth essen - Wd. Venrich 33.
Damborn - Rot-Weiß Cerehalien 11.
Wittichen - Wd. 67; Wd. 68; Wd. 69
Rdn. Adm. Rdn. 69; 70; Donner Rd.
heimer ZB. 22; Adm-ZB. 97 - Rheinania Bld.
2.0.

Gau Norddeffen: Borussia Juida - Stuttgarter
33; EG. 03 Raffel - Ruffen Raffel 15.
Gau Südwest: Reichsbahn und Rot-Weiß Trans-
fom. - Stuttgarter 16; 42; Eintracht Transfr.
Sonn. Naumb. Heilbrig 15; G. Kaffelslautern -
Heidach 2.2.

Gau Baden: Fußballturnier des SV. Dts.
WB. Reipia - EV. Waldhof 32; WB. Stuttg.
2.0.

Gau Württemberg: SSV. Ulm — 1. FC. 4
heim (ausgefallen).
Gau Bayern: Spvg. Fürth — Wacker München

gegen namhafte Gegner errungen. Siegen halfen dem Bremer Sportfreunde gelften in einem Vorrundenspiele gegen die Nachbarn vom Sauerland, den die Bremer in einem weiteren Siege, der mit 6:0 eine eindeutige Entscheidung brachte. Im letzten Spiel der ersten Runde gegen die Nachbarn vom Sauerland, den die Bremer in einem weiteren Siege, der mit 6:0 eine eindeutige Entscheidung brachte. Im letzten Spiel der ersten Runde gegen die Nachbarn vom Sauerland, den die Bremer in einem weiteren Siege, der mit 6:0 eine eindeutige Entscheidung brachte.

Wann erschien die Planetenherzog von Zoro, denn
herf... der... Der erfolgreiche Zoro...
fante. Bei den Kometen mangelte es an einer
Wandförmige, auch frant die Gf an einer
hafte Epitelle auf... Recht unangenehm lieh
Winterten in der zweiten Epitelle ein Epitell
gebrochen wurde, der von G üne einwandte
fante man einen guten... Der Planetenherzog
lieh vielberedend zu erwidern: „Gibt
mit man noch einen größeren Einfall, der die 9
den... den... den... den... den... den...
die Verteilung... den... den... den... den...
pens als Mittelalter verfaßt wurde, in dem

Arminia-Gannover besiegte Wolfenbüttel 2:0 / Eintracht-Braunschweig schlug Algermissen 2:

Der Start der niederländischen Gulliga-Weiler (Schal) und der Punktspiele der Bezirks- und Kreisstadien ließ sich am Sonntag sehr gut beobachten. Das Wetter war prächtig, die Zeit höchst frohdeuend. Zuschauer waren sehr zahlreich und die Mannschaften frisch und ausgeruht. Dazu kam noch die Reue in den einzelnen Spielklassen, die sich mit besonderem Eifer auf den Punkttag begaben, aber zum größten Teil in wenig Erfolg damit. Germania Vollenbittel verlor sich als Aufsteiger zuerst gegen die Mannschaft des Vortages, die sich als sehr schmerzhaft gar nicht einmal hoch, weil der Schwarz und die Bekleidung sehr gut waren. Eintracht Braunshweig gewann gegen 1911 Algernissen mit 2:1 (1:1) und holte sich noch einem der gefährlichsten Gegner zwei sehr wertvolle Punkte.

glänzenden Umherparaden, daß er zu Niemanden seinen Vortheil geholt. Er bewachte seine Pflicht vor einer höheren Niederlage, die der zweiten Spieltheile in der Luft hing. Wem Eintracht's Sturm alle überliefert hatte, blieb uneint immer noch Kellner als unübelwindliches Bollwerk. An Härte ließ die Punktampf Nichts zu wünschen übrig, da G. Hammer viel zu nachsichtig war. Schon in ersten Minuten kam Eintracht zur Führung, Ender unbarbar einisch, doch gleich Allgemein gleich darauf durch den Umsinken Sertels aus. Nach der Pause wurde Eintracht's Führung nach der nächsten Minute durch Beimgang zum Siegreicher. Mit dem Schluß drängte Eintracht Hart, ohne aber noch weitere Tore erzielen zu können.

Arminia Hannover — Wolfenbüttel 2:0 (0:0)
In Bischofshol hatten sich am Sonntag zur ersten Vorstellung des neuen Gauligisten Germania

Wolfsbündel gegen Arminia nur rund 2000 Jäger eingekündet, die von den Germanen einen guten Eindruck erhielten. Dank der guten Sicherung Hintermannschaft vermochten die Wolfsbündler ihr Tor lange gegen die Angriffe der Arminianer reinzuhalten und es dauerte geraume Zeit, ehe der Bischofsholer Angriff überhaupt an die Toren kam. Dafür war aber der Sturm der Germanen wenig durchschlagsträftig und von schlechtem Schußvermögen, sonst hätte der Gast bei der Ausübung der Kitzung haben können.

Rundgang durch Niederjachsen

Mit einer ganzen Anzahl von Punktspielen bestrittenen fanden im Gau Niederjachsen ein Freundschaffspiele zur Durchführung. In Bremerport wurde gegen Holstein Kiel durch Schiedsrichter mit 3:3 (1:1) und 0:7 Enden mit sich der technisch besseren Mannschaft von Germania Bechum mit 3:4 (1:0) beugen. Die Göttinger feierte einen eintrudsvollen 1:0. (1:0) Sieg über die bänische Mannschaft von D. Jerning Kolding, die gegen die Karle De der Göttinger vergeblich Sturm lief, während Bremen der VfB Komiet in einem Freundschaffspiel neben den Sportfreunden hoch mit (2:0) überfahren wurde. Germania

Nach 15 Minuten passierte es dem Germanien-Hüter, bei einer Ecke den Ball ins eigene Gehäuse zu faulen. 1:0 führte Arminia durch Eigentor und dann fügte Friede zehn Minuten später durch unglückbaren Schuß den zweiten Treffer an. Zu mehr Treffern reichte es für die Arminen nicht.

Algermissen geschlagen
Eintracht Braunschweig — Algermissen 2:1 (1:
 Im Braunschweiger Eintracht-Stadion hat die Begegnung dieser alten Rivalen mehr als 5000 Zuschauer angezogen. Die Algermissen kamen ohne ihre besten Spieler Benner und Inge-
 mann, lieferten aber trotzdem einen aufregenden Kampf, den Eintracht erst im zweiten Durchgang mit einem Tor von Kellner in der 101. Minute gewinnen konnte. Nach dem Spiel und vielen

ationalmannschaft

gut — 35 000 im Olympia-Stadion

Die Nationalversammlung ließ sich mit diesem Ersuchen

zu begnügen, sie beschränkte sich wieder mehr auf die Umwehr, wirtz dabei nicht immer fair, so sich der Schiedsrichter entzieht, in der 65. Minute einen Strafstoßmeter zugunsten Brandenburg zu verhängen, den Münzberg an Berndt vor schudet hat und der von Raddeß zum zweit Brandenburgs Tor aussenkt wird. Die leht Minuten sind verteilt und ändern an dem 3:1 Sieg der Nationalen nichts mehr.

Bygg, A.D. — Bremer Sportverein 0:8

Der Bremer Sportverein, der in der vorange-
genen Spielserie 1906/07 eine derart unglückliche
zu spielen hatte, daß er sich nur in den letzten
scheidenden Spielen vor dem Abstieg zur 1. B.
Freiwillig zu retten vermochte, hat in den le-
tztbeispielten zu erkennen gegeben, daß er eine
deutende Formverbesserung aufweisen hat. Aus
dem ersten Halbzeitstande 0:1, der dem Verein
hinreichend an der Selbstlosigkeit/Kraftlosigkeit
den dort bekümmerten Benjamin der Begriffs-
Stoffe Bremen-Nord, und letzten 1. Bremer A.
meister, Bygg, Norddeutscher Lloyd auszu-
hatten, stellen die Klub-Mitglieder vom Volkertum
augenblicklich große Form teilens unter Beweis.
den sie die gegenwärtige Mannschaft sogar mit

Berndt zu bedenken, was ihm famos gelang. Helgen gefiel durch große Schußfreudigkeit, sonst im Feld, wie erwartet, weniger auf; Le und Münzenberg waren durchaus in Form u

wertvoll in der Mannschaftsarbeit, während er von Jatz nur zeitweise seine früher so gelobten Plantenkäufe sah. Brandenburgs Elb bot eine gute Gesamtleistung, hatte aber ihre Stärke bei Haisreife.

erhielt für die Gefährmannschaft gelohnt hatte, wurde er durch das Bezirksflottenmangeln war im Recht unmöglich, als er gegen einen wirklich mit Gegnern anzutreten hatte, der übrigens mit Töchter über einen Sturmflieger verfügte. Der sich dochhorn befindet: denn von den ersten acht, die es gelang allein fünf Treffer auf sein A-Riemer gelang allein, mit seiner großen Schiffsgröße konnte er aus fast allen Lagen seine vernünftigen Vorteile erörtern.

Die Gefährmannschaft bezichtigte auf Martens I, auf dem Rechtsbauposten aufgestellt war,

Brandenburgs Fußball-Elf hielt sich gut — 35 000 im Olympia-Stadion

Nur 35 000 Zuschauer wählten bei prächtigem Wetter im Olympia-Stadion den dortigen Fußball-Weltmeister. In Anbetracht dieses Optimums verurteilten Fußballfreundschaftsstampes gegen die Nationalität bei 35 000 Indem an und für sich genug; bedenklich aber, daß am ersten September-Donnerstag in der Reichshauptstadt so gut wie nichts los war und es sich außerdem um ein Dörfchen handelte, so hätte der Besuch härter ausfallen können. Berlin scheint mit Nationalismangefühl und Spielern, die sich für die Nationalität nicht bedacht worden zu sein, Brandenburgs Elf lieferte ein recht gutes Spiel, zeigte eine vorbildliche stampferische Leistung und hatte eigentlich keinen schmerzhaften Punkt. Wenn sie trotzdem knapp mit 2:3 (1:1) unterlag, so lag das in erster Linie an dem eigenen Abwehrschlupf der Nationalmannschaft.

heranragend. In der 52. Minute erst gelingt es den Nationalen, das Tor zu treffen.

Die Spieler der Heimlichen haben sich geschickt durchgearbeitet und Schöners Retorfschüsse vermindert. In der 56. Minute Entfernung zum 2. Brandburg kämpft unentwegt weiter. Immer wieder muß Satob eingreifen, bis er in der 60. Minute durch Roddack, der einen wuchtigen Schuß aus 20 Meter Entfernung losläßt, um einen Mann zu töten, der sich in der ersten Reihe befindet, zum Schweigen gebracht wird.

Im 62. Minute wird das Tor wieder von den Nationalen, das Tor plötzlich mit einer weiteren Vorlage auf und davonzieht, dem nervös geworden Appell umspielt, zur Mitle flinkt, der Heimlichen in der 67. Minute zum 3:1 verwandelt. Die Nationalen! Hier ist mit diesem Ergebnis zu begnügen, sie befürchtete sich wieder mehr

Die Erde halbfest hand leistet im Geigen der
Säbels erliegen und schnellen Brandenburg.
Überall, wo sie liegt immer ganz schließ
Säbels, Sines und Sines, Sines, Sines,
gig ihr Haut wehen. Geldbrauer hat mit
dem zweifelhafte Verdacht Arbeit. Ein langer
Voll Kupfers leidet das alte Tor in der
Säbels, Sines und Sines, Sines, Sines,
Mittelschiffen unserer Völkernamen, die
die Vorlage gefolgt an, nutzt die Identifizierung
Krautes blühend aus und hebt das Reber
Ein die lange Ede. Neben Kraute fallen
Säbels, Sines und Sines, Sines, Sines,
burg drängt aufwärts, erstellt aus einigen Ede,
doch Bismann, Sobel und Holer verdiesen
knapp. Ein Bombenstich Schömanns in der 30.
Minute, direkt aus der Luft auskommen, fallen
den Schörping in dergerien. Sines, Sines, Sines,

huf der Schützengasse entfiel, in der das 9. und einen Straßemeister jugendlichen Brandstiftung zu verhängen, den Mängenberg an Berndt verlobt hat und der von Radebors zum zweiten Male in die Freiheit entlassen wurde. Die letzten Minuten lief pertell und ändern an dem 3. Sieg der Nationalen nichts mehr.

Die Völkermännlichkeit hatte ihre wirksamen Spieler in James Kuper, Klinger u. Schützengasse. Berndt zu beden, was ihm famos gelang. Selbst der geist durch große Schützengasse, ist nicht im Feld, wie erwartet, weniger auf; Der Mann, der die Mannschäft in Form der wertvoll der Mannschäftarbeit, sondern von fast nur zeitweise eine Früher so selbstständigen ist, Brandenburgs ist dort eine segnete Gollmattigkeit, dabei aber ihre Stärke der Schützengasse.

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor discoloration and a dark horizontal band across the middle, possibly a shadow or a fold. A small dark spot is visible near the top right corner.

TSG. München wieder deutscher Vereinsmeister

Der große Mannschaftskampf der Leichtathleten entschieden – Gesamtleistung von 13 271,707 Punkten

Club 96 - Hc. Stern 102 (2:1)

Nach einem schiefen Beginn, das das knappe Gleichgewicht von zu übersteigert, sah man in den ersten Minuten ein hübsches Spiel der Ober-Mannschaft voll und ganz erkennen, womit sie ihren Gegner vollkommen in deren Distanz einschließen. Zu Ende des Spieles sah man dann das obige Ergebnis, an dessen Gelingen sich besonders der Sturm, aber auch die Kämpferreihe beteiligte. Nach diesem Abende konnten wir uns auf dem Heimweg eine kleine Unterbrechung gönnen, indem wir nach dem Club 96 in der folgenden Spielserie geschnappten, dieselben nicht als es in der vergangenen Spielserie der Fall gewesen ist.

Union Pokalsieger

[illegible]

Fußball in den unteren Klassen

[illegible]

Ehrenabend für den ASD. Blumenthal

Im Sommer hatten sich Müllergesellen, Trompeler und Gasse der Blumenthaler Sportvereine im Vorhaus eingefunden. Es galt, die Sportvereine der Stadt einzuführen. In jedem Jahre den Müllern hat die Gesellschaft erlaubt, ein alljährliches Fest zu veranstalten. Die Müllergesellen sind in der Stadt sehr beliebt. Sie sind sehr fleißig und haben sich in der Stadt sehr beliebt gemacht. Sie sind sehr fleißig und haben sich in der Stadt sehr beliebt gemacht. Sie sind sehr fleißig und haben sich in der Stadt sehr beliebt gemacht.

Fußball in England

Erfolg zu Sappanbeginn bringen die englischen Punktefächer beladene Döbereunten. So trat am Sonntag der 5.9. ein heftiger Windsturm auf, der die meisten Wanderer anlockte. Die sich vor acht Tagen durch ihren Sieg über den schätzigen Meister Mandelstern City belohnen eingeführt hatten und sich damit eine Fabrikationserfahrung eroberten. A. f. n. a. l. bereite wurde im Punktefächerraum ein kleines Ende; die Wölfe wurden 5,0 Punkten und 12,2 Toren der Wölfe. Der Verlustpunkt müssen. A. f. n. a. l. führt die Tabelle mit 6,0 Punkten und 12,2 Toren der Wölfe. Wanderers (5:1 P.). an; die Wanderers legten bei Grimsby Town 1,0. Der Zielbereichiger Mandelstern City machte durch einen 5,0-Sieg über die Wölfe City einen 5,0-Sieg über die Wölfe. Grimsby Town bei der 5,0-Sieg über die Wölfe. Grimsby Town bei der 5,0-Sieg über die Wölfe.

NSKK im Einsatz aller Kräfte

Motorsturm 15/III 62 bezog Bimab in Strom — Ein Tag sportlicher Wettkämpfe

Wit eine Reihe von motorpolitischen Großveranstaltungen, deren Gelingen nicht zuletzt auf die Einlaberbereitschaft der Männer der Motor- und Kraftfahrverbände beruht. Der diesjährige Führer des Mannes Juristendienstes ist, die Verfügungsbefugnis des Nationalsozialistischen Kraftfahrverbandes (NSKK) im Bereich des Gebiet der Motorbrigade Nordsee wiederum merben. Die letzte dieser Veranstaltung ist die diesjährige Sommerarbeit. Die Teilnehmer, von zahlreichen Klüffern und Kraftfahrern, führen schließlich durch den glänzenden Organisationsstand der Motorbrigade Nordsee. Die Veranstaltung ist auf einen freizeitsportlichen Ereignis eines Hanges, denn heute

[illegible]

Zunapene der EEG-Frauen mit linksföhrigen Veräpplung begonnene Kampf fehr spannen- des. Dreobere EEG föhrte nach dem 100-Meter-Deber auf muhte er schon nach dem zweiten Leber dem Hoffprung, dem EEG den Portritt abzu- Die Charlottenburgerinnen liegen bis zum Schluf der 100-Meter-Deber auf dem ersten Platz. Dreobere EEG nach dem 80-Meter-Deber auf bis auf einige Punkte dicht auf, aber die schwachen Leistungen im Kugelstoßen bereitete die Siegesaussichten. Einen hohen Ausflang bil- dete die diesmal 100-Meterföhrin, die der Dreobere EEG nach dem 100-Meter-Deber auf den ersten deutschen Rekordstoß von 48,7 Sekunden gegen den EEG in 49,2 Sekunden, DÖG mit 51 und Hamburg mit 51,9 Sekunden gewann. Leider mit die neue Höchstleistung fehr Anerkennung finden, da nur zwei vorföhrte

finland schlug England

im Leichtathletik-Weltkampf

finland hat den am Wochenende in Helsinki ausgetragenen ersten Leichtathletik-Weltkampf gegen England im Gesamtergebnis fñher mit 92:67 Punkten gewonnen. Der flare Athlet ðberreichte etwas, doch ist zu bedenken, daß die Briten auf zu gute Könner wie Wooderson, Webster, Roberts usw. verzichten mußten. Weiterhin hatten die Finnen Speerwerfer und 3000-Meter-Hindernisläufer ins Programm genommen, was Wettkmber, die sich England gegen den vor-

5C. Charlottenburg bei den Frauen

Die am Sonntag durchgeführten Entscheidungen für die Frauen um die Deutsche Vereinsmeisterschaft wurden von dem ES. Charlotte mit 457,25 Punkten vor dem Dresdener Sportclub mit 469 Punkten, dem Deutschen Olympischen ES. Berlin mit 435 und der Hamburger Turnerstaffel 1916 mit 409,25 Punkten gewonnen.

Die Dresdenerinnen konnten gegen die in alle Weltbewerben fast gleichmächtig Berlinernerinnen ihren Titel nicht erfolgreich verteidigen. Denno verlor die vor 20000 Zuschauern wegen eines

Rekord-Einlaufswette in Karlshorst

Eine Sensation des deutschen Rennsports: Quote 31 940:1

Am Ende der Rennpiste gab es gerade
zum Jahre zu machen Refurbatome. Am Sa-
in Karlsruhe wurde aber alles bisher dage-
überhoben. Der richtige Einlauf im Sa-
glücklichen Gewinner der Refurbatome
1940 ein, die zugleich die Genialität des
manchmal in der Kunst der Kunst.

Am Mittelpunkt des sportlichen Geschehens
den Dreifachspring vornehmlich die Jüdi-
der unter jüngsten Winterstärker (ho-
eine etwas (schwerere) Aufgabe ließe, als
die, die die Kunst der Kunst der Kunst
eiger Führung noch als erste in die
in, machte dabei einen so großen Bogen
der, die die Kunst der Kunst der Kunst
Episde gelangte und überlegen gewann.
der vor lag noch das zweite (eind) nach
an Raubtieren. Am Ende der Rennpiste
den, die die Kunst der Kunst der Kunst
nahmen, dabei aber ihre Gegner so schwa-
hinbert, daß sie von der Rennstrecke ab-
den und der zweiten (eind) hinter sich
wurde.

Karlshof, 5. September. (Ein Drahtbericht.) 1.
1. a. Webermeyer's Luftbaum (38. Zimmermann). 1.
1. a. Radau. Lot. 20. 31. 12. 13. Einleuchtung 26:10.
Liefen: Substit. Rindfleisch. — 2. Reuten: 1. 7.
Reuten's Dr. (9. Wolff). 1. Gänzlich 3. Stamm
Gänzlich. Lot. 65. 31. 17. 31. 22. Gänzlich
31 940:10. Reuten liefen: Kriegsflüge, Landflüge, Reuten

Großer Alsterpreis der Traber

Bei ausgefallenem Wetter und gutem Beluftam am Sonntagnachmittag der Große Autopreis 1937 in Jarmen zur Entscheidung, in dem ein 12.000 Mark ging. Das Rennen nahm einen wechselvollen Verlauf. Die Weltbeifalls-Circe mit S. Spedmann im Sufly gewann das Rennen nach hartem Kampf und konnte einen Angriff von Kippis fiber abfchlagen. Letzterer rettete noch den zweiten Platz gegen Aquarium und Champus. Der Sieger trafe die 2000 Meter in 1.21,3 Minuten.

Gaugruppenregeln in Halle

[illegible]

Fremm mußte kämpfen

Bei den amerikanischen Einzelkämpferschaften
Forest Hill traf unser Spitzenspieler Gottfried
Gramm aus den Amerikaner MacNeill, der sich erst ne-
hentlichem Kampf geschlagen gab. Der Deutsche bog
6:2 6:3 2:6 6:4

Freudvolle Betriebsgemeinschaft

BBO. und „Thörl“ maßen ihr leichtathletisches Können

[illegible]

19

